

21. Februar 2016 - Zweiter Fastensonntag

Lk 9, 28b-36

In jener Zeit nahm Jesus Petrus, Johannes und Jakobus beiseite und stieg mit ihnen auf einen Berg, um zu beten. Und während er betete, veränderte sich das Aussehen seines Gesichtes, und sein Gewand wurde leuchtend weiß. Und plötzlich redeten zwei Männer mit ihm. Es waren Mose und Elija; sie erschienen in strahlendem Licht und sprachen von seinem Ende, das sich in Jerusalem erfüllen sollte. Petrus und seine Begleiter aber waren eingeschlafen, wurden jedoch wach und sahen Jesus in strahlendem Licht und die zwei Männer, die bei ihm standen. Als die beiden sich von ihm trennen wollten, sagte Petrus zu Jesus: Meister, es ist gut, dass wir hier sind. Wir wollen drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elija. Er wusste aber nicht, was er sagte. Während er noch redete, kam eine Wolke und warf ihren Schatten auf sie. Sie gerieten in die Wolke hinein und bekamen Angst. Da rief eine Stimme aus der Wolke: Das ist mein auserwählter Sohn, auf ihn sollt ihr hören. Als aber die Stimme erklang, war Jesus wieder allein. Die Jünger schwiegen jedoch über das, was sie gesehen hatten, und erzählten in jenen Tagen niemand davon.



*Manchmal, ganz selten
bist du allein
ausgeruht oder müde
und dann hast du das Gefühl
es ist eine besondere Stunde
nein, eher Minute
du spürst ganz innen
vielleicht um dich herum
so etwas wie eine Wolke
nein, nichts ist anders als immer
und doch ist alles ganz anders
du fühlst dich nahe ganz nahe
einem der liebt
du fühlst dich geborgen
für einen Augenblick
du fühlst ein inneres Leuchten
ein starkes verstanden werden
ein Aufblitzen des Guten
fast wie ein Kuss des Himmels
selten, ganz selten*

Hilda Wels